# Niederschrift

über die 06. Sitzung des Infrastrukturausschusses des Rates der Stadt Sassenberg (2020-2025) am 01.06.2021 in der kleinen Sporthalle im Herxfeld

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Am. Werner Berheide

## die Ausschussmitglieder

| | |
|---|---|
| Finke, Thorsten | -sachk. Bürger- |
| Fischer, Guido | |
| Ostlinning, Helmut | |
| Peitz, Helmut | |
| Sökeland, Dieter | |
| Büdenbender, Jens | -als Vertr. für Am Schuckenberg- |
| Holz, Peter | |
| Linnemann, Franz-Josef | |
| Hartmann-Niemerg, Georg | |
| Westbrink, Norbert | -als Vertr. für Am Lentz- |
| Degen, Peter, Prof. Dr. | |
| Philipper, Johannes | |
| Brinkemper, Ralf | |
| Freiwald, Klaudius | |

## als Gast/als Gäste

Berheide, Monika
Schöne, Dirk

## von der Verwaltung

| | |
|---|---|
| Uphoff, Josef, Bürgermeister | -ab Pkt. 6- |
| Middendorf, Thomas | |
| Krieft, Marcel | |
| König, Andreas | |

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Bürgerinnen und Bürger, die Pressevertreter sowie die Vertreter der Verwaltung.

## Öffentlicher Teil

### 1. Bericht des Bürgermeisters

Herr Middendorf teilt mit, dass Bürgermeister Uphoff aufgrund eines weiteren Termins erst ab ca. 18:00 Uhr der Sitzung beiwohnen könne.

## 1.1. Straßenbeleuchtung

Herr Middendorf berichtet mit Bezug auf die gestrige Sitzung des Ortsausschusses, dass in dem Baugebiet südlich der Lohmannstraße bewusst andere Straßenleuchten verbaut wurden. Die Bestellung und Beschaffung erfolgte bereits vor der Entscheidung zum Austausch der bestehenden Straßenbeleuchtung auf LED-Technik und wurde bis zur jetzigen Installation für die Stadt Sassenberg eingelagert.

Der Tagesordnungspunkt 1 wird nach Eintreffen des Bürgermeisters um 17:55 Uhr weitergeführt.

## 1.2. Endausbau Straßen

Bürgermeister Uphoff teilt mit, dass die Torckstraße und der Hesselgrund nunmehr, wie in der vergangenen Sitzung vorgestellt, ausgebaut werden, da die durchgeführten Bürgerbeteiligungen keinen gravierenden Änderungsbedarf ergeben hätten.

## 1.3. Glasfasernetzausbau

Bürgermeister Uphoff berichtet, dass die Nachfragebündelung nunmehr abgeschlossen sei und nicht erneut verlängert werde. Der Bereich Sassenberg Zentrum habe die erforderliche Quote hierbei nicht erreichen können. Ein Ausbau hier werde daher zunächst hintenangestellt. Für den Bereich Sassenberg Nord und Füchtorf liege die Quote jedoch bei über 40 %, in Füchtorf allein bei über 50 %, so dass der Ausbau des Glasfasernetzes hier erfolgen wird. Die notwendigen Arbeiten werden vermutlich noch im laufenden Jahr beginnen.

## 2. Ausbau des Dachgeschosses im Altbau des Rathauses zu weiteren Büroräumen

Herr Middendorf verliest die Sitzungsvorlage und geht auf nunmehr vorliegende Erkenntnisse zum Brandschutz ein. Demnach seien laut Auskunft des Fachplaners keine weiteren Aufwendungen bzgl. des Holztreppenhauses als zweitem Rettungsweg zu erwarten. Diese Mitteilung erfolge jedoch vorbehaltlich einer abschließenden Stellungnahme aus dem Kreisbauamt Warendorf. Am Holz fragt an, ob eine Entscheidung zum TOP 2 bis zur endgültigen Stellungnahme zunächst zurückgestellt werden könne. Herr Middendorf teilt mit, dass eine solche Stellungnahme so nicht zu erreichen sei. Der Kreis Warendorf würde hierzu erst im Bauantragsverfahren oder im Rahmen einer Bauvoranfrage Stellung nehmen. Am Büdenbender hinterfragt die Notwendigkeit in Zeiten von steigenden Homeofficearbeitsplätzen kritisch. Herr Middendorf entgegnet, dass die Räumlichkeiten aufgrund einer wachsenden Personaldecke und immer umfangreicher werdenden Aufgaben dringend benötigt werden. Er verweise jedoch auch darauf, dass er zu der genauen Personalplanung keine Auskünfte geben könne, da diese in der Verantwortung des Amtes 10 liegen. Am Linnemann bittet daraufhin den TOP 2 zunächst zu unterbrechen bis der Bürgermeister der Sitzung beiwohne, um mit diesen Fragen zur Personalstruktur zu erörtern. Der Vorsitzende vertagt daraufhin um 17:10 Uhr diesen TOP bis zum Eintreffen des Bürgermeisters.

Der Vorsitzende bittet nach Eintreffen des Bürgermeisters um 18:00 Uhr den Ausschuss den zuvor unterbrochenen Tagesordnungspunkt erneut aufzugreifen. Am Büdenbender verweist nochmals auf die sich verändernden Arbeitsstrukturen

und auf die Schaffung von weiteren Homeofficearbeitsplätzen, wie diese bereits in vielen Verwaltungen und Firmen umgesetzt werden. In diesem Zuge zweifelt Am Büdenbender erneut die Notwendigkeit weiterer Büroräume an. Er schlägt vor, zunächst ein Personalentwicklungskonzept, bzw. einen Bericht zur erwarteten Personalentwicklung abzuwarten. Der Bürgermeister weist daraufhin, dass sich gerade in kleinen Verwaltungen die Umsetzung von Homeoffices schwierig gestalte. Gerade in Kommunalverwaltungen erwarten die Bürger, dass entsprechende Sachbearbeiter vor Ort anzutreffen seien. Nur sehr wenige Bereiche im Hause würden sich derzeit für Homeoffice Arbeiten eignen. Gerne könne er die konkrete Personalentwicklung nochmals durch das Amt 10 prüfen und auswerten lassen und würde diese Ergebnisse in einer der kommenden Sitzungen präsentieren, teilt der Bürgermeister abschließend mit.

Vorsitzender Berheide formuliert daraufhin den Antrag über den TOP 2 heute nicht abzustimmen und einen Bericht zur Personalentwicklung abzuwarten.

Dieser Antrag wird durch den Ausschuss einstimmig angenommen.

**3. <u>Installation eines Fahrstuhls in der Sekundarschule Haus 1</u>**

Herr Krieft berichtet anhand einer Entwurfsplanung von zwei möglichen Varianten zum Einbau eines Fahrstuhls in das Haus 1 der Sekundarschule mit unterschiedlichen Etagenanbindungen. In Folge der Präsentation sprechen sich alle Ausschussmitglieder für die Variante 2 aus, welche über das Kellergeschoß bis zum ersten Obergeschoss drei Etagen miteinander verbindet.

Vorsitzender Berheide lässt daraufhin über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Nachfolgend ergeht einstimmiger Beschluss:

> „Die Maßnahme ‚Einbau einer mobilen Liftanlage in der Sekundarschule I, im Herxfeld´ wird in Ihrer Maßnahme beschlossen. Die Ausführung soll nach Maßnahmenvariante 2 erfolgen. Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, den entsprechenden Bauantrag zu stellen.“

**4. <u>Bebauungsplan SBG Nr. 6.3 "Wasserstraße" - 3. Erweiterung - 2. Änderung -Änderung des Bebauungsplanes für das Grundstück Lappenbrink 91 -Änderungsbeschluss und Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung</u>**

Herr König verliest die Sitzungsvorlage und erläutert kurz das geplante Bauvorhaben zur Errichtung eines Garagenhofes nebst Wohngebäude anhand eines Planentwurfs. Am Holz sieht die vorgestellte Planung hierbei als kritisch an, da erneut keine, bzw. nur geringe Wohnbebauung vorgesehen sei. Herr Middendorf informiert den Ausschuss darüber, dass das Grundstück derzeit als Mischgebiet festgesetzt sei und somit explizit auch eine gewerbliche Nutzung vorsehe. Darüber hinaus könne dieses verbliebene Grundstück direkt an der B 475 auch lediglich als minderwertige Wohnfläche angesehen werden. Am Philipper unterstützt die Meinung von Am Holz, dass dort weitere Wohnbebauung gewünscht sei und er der vorgestellten Planung nicht zustimmen könne. Nach weiterer, kurzer Diskussion bittet Vorsitzender Berheide um Abstimmung.

Der Vorschlag der Verwaltung wurde mit 6 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen und 5 Ja-Stimmen zurückgewiesen.

**5. Bebauungsplan SBG Nr. 11 „Graffelder Esch“ – 7. Änderung**
**-Beschluss über die während der Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und Satzungsbeschluss**

Die Verwaltung verliest die Sitzungsvorlage so wie die eingegangenen Stellungnahmen nebst erarbeiteter Abwägung. Bezüglich des in einer privaten Einwendung erwähnten Schallgutachtens erfragen die Am Holz und Dr. Degen, ob dieses Gutachten jegliche derzeit erlaubte Nutzung in den Gewerbeimmobilien an der Greffener Straße berücksichtige und deren Erhalt gesichert sei. Diese Rückfrage wird durch Herrn Middendorf bejaht. Die derzeit laut Bebauungsplan zugelassenen Festsetzungen der Gewerbeimmobilie an der Greffener Straße seien Bestandteil des Bebauungsplanes SBG Nr. 11.3 „Graffelder Esch“ – 3. Erweiterung und werden von der nun vorliegenden Änderung nicht berührt. Weitere Rückfragen ergeben sich nicht.

Herr König verliest nunmehr den Verwaltungsvorschlag über den Vorsitzender Berheide daraufhin abstimmen lässt.

Nachfolgend ergeht einstimmiger Beschlussvorschlag:

> „Über die während der Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB und § 13a BauGB eingegangenen Stellungnahmen wird wie in der Anlage 1 dargestellt beschlossen.
>
> Die 7. Änderung des Bebauungsplanes SBG Nr. 11 ‚Graffelder Esch´ wird gem. §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. Seite 666/SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.09.2020 (GV. NRW. Seite 916) und der §§ 1 und 10 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBL 1 Seite 3634) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 08.08.2020 (BGBL 1 Seite 1728) als Satzung beschlossen.
>
> Die Begründung hat an der Beschlussfassung teilgehabt.“

**6. Bebauungsplan „Westlich der Düsbergstraße"**
**-Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung**

Am Finke erklärt sich zum Tagesordnungspunkt 6 aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit bei der Raiffeisen Warendorf eG als befangen.

Herr König verliest die Sitzungsvorlage und präsentiert anhand einer Skizze die geplanten Standorte der Bauvorhaben der Raiffeisen eG Warendorf zur Umsiedlung und Erweiterung des Fachmarktes und des Kreises Warendorf zur Errichtung einer Rettungswache. Am Holz kritisiert erneut die geplante große Flächenplanung für gewerbliche Nutzung und den daraus resultierenden Wegfall von Möglichkeiten zur Schaffung von Wohnraum. Bürgermeister Uphoff teilt mit, dass nach Umsiedlung des Raiffeisenmarktes der bisherige Standort im Rahmen der Schaffung von Wohnraum weiterentwickelt werden könne. Hierzu bestehe später die Möglichkeit, im Rahmen einer Änderung des Bebauungsplanes weitere Wohnbebauung am Altstandort zu ermöglichen. Am Sökeland fragt hierzu an, ob die Fläche zwischen Raiffeisen und ehemaligem Bolzplatz hierbei auch überplant werden könne. Herr Uphoff teilt mit, dass hierzu bereits

Gespräche laufen. Am Holz erfragt weiter, ob bereits konkrete Ideen zu den Zufahrten bestehen. Herr Uphoff berichtet, dass die Planungen noch ganz am Anfang stehen und diese Frage im weiteren Verfahrensverlauf zu untersuchen sei. Am Büdenbender erfragt ob die eingeplante Rettungswache an dieser Stelle erforderlich sei. Bürgermeister Uphoff kann hierzu berichten, dass der jetzige Standort im Industriegebiet Wöste für die Ausrückzeiten der Rettungswagen aufgrund geänderter Zuständigkeitsbereiche nicht mehr optimal sei. Die Besatzungen der hier stationierten RTW sind inzwischen für die Ortslagen Sassenberg und Füchtorf sowie für Milte zuständig. Aus diesem Grund suche der Kreis Warendorf derzeit nach einer verkehrstechnisch günstigeren Anbindung.

Vorsitzender Berheide lässt daraufhin über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen.

Nachfolgend ergeht mit 2 Enthaltungen, 1 Befangenheit und 12 Ja-Stimmen folgender Beschluss:

> „Für den in der Anlage 2 dargestellten Bereich erfolgt im Rahmen einer Neuaufstellung die Entwicklung des Plangebietes mit Wohnbebauung, einer Fläche für Großflächigen Einzelhandel mit Wohnen sowie der Ausweisung einer Fläche für den Gemeinbedarf im Rahmen des Bebauungsplanes ‚Westlich der Düsbergstraße´.
>
> Die Verwaltung wird beauftragt, eine landesplanerische Stellungnahme der Bezirksregierung Münster für das Vorhaben der Raiffeisen Warendorf eG einzuholen, sowie einen Planentwurf zur Neuaufstellung des Bebauungsplanes ‚Westlich der Düsbergstraße´ zu fertigen. Weiter wird Verwaltung beauftragt die frühzeitige Bürgerbeteiligung, sowie die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. §§ 3 I und 4 I BauGB, sowie die Öffentlichkeitsbeteiligung gem. §§ 3 II und 4 II BauGB durchzuführen.“

**7. <u>Flächennutzungsplan - 43. Änderung</u>**
**<u>-Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung gem. §§ 3 II und 4 II BauGB</u>**

Herr König verliest die Vorlage im Wortlaut. Aus dem Ausschuss ergeben dich hierzu keine Rückfragen.

Vorsitzender Berheide lässt daraufhin über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen.

Nachfolgend ergeht einstimmiger Beschluss:

> „Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeitsbeteiligung gem. §§ 3 II und 4 II BauGB durchzuführen.“

**8. <u>Bürgereingabe zur Verkehrssituation Tie und Glandorfer Straße</u>**
**<u>-E-Mail vom 29.04.2021</u>**

Herr Middendorf verliest die Anwohnereingabe nebst Sitzungsvorlage und verweist auf die Diskussionen im gestrigen Ortsausschuss zu diesem Thema. Ergänzend verliest Herr Middendorf den in gestriger Sitzung geänderten und ergänzten Beschlussvorschlag. Am Linnemann teilt ergänzend mit, dass die nunmehr angedachte Lösung zu einer Lösung für den gesamten Ort führen solle.

Vorsitzender Berheide bittet daraufhin um Abstimmung.

Nachfolgend ergeht einstimmiger Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Bürgereingabe vom 29.04.2021 angesprochenen Punkte, sowie der in der heutigen Sitzung durch die Ausschussmitglieder beratenen Anmerkungen, insbesondere des Ersatzes der Bäume am Tie und möglicher weiterer Maßnahmen gemeinsam mit dem Straßenverkehrsamt des Kreises Warendorf zu erörtern. Sofern eine Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt des Kreises Warendorf einen entsprechenden Handlungsbedarf ergibt, soll die Verwaltung geeignete Maßnahmen erarbeiten und erneut vorstellen.

Weiter wird die Verwaltung beauftragt, die Umsetzbarkeit und die zu erwartenden Kosten zur Aufstellung eines Verkehrskonzeptes für die Ortslage Füchtorf zu prüfen. Insbesondere sollen folgende Punkte und Bereiche in der Ortslage hierbei Berücksichtigung finden:

- Radwegeverbindung nach Rippelbaum
- Situation an der Brücke B 475 / Rippelbäumer Brücke
- Abfahrt Süd von der B 475
- Gesamtbetrachtung der Verkehrssituation in Aufplanung des neuen Baugebietes ‚Sassenberger Straße – östliche Erweiterung´ für die umliegenden Straßen einschließlich des bereits bestehenden Baugebietes rund um die Lohmannstraße
- Verkehrssituation im Ortskern, speziell rund um den Tie
- Verkehrssituation Milter Straße / Butterpatt
- Einmündungsbereiche in die Emanuel-von-Ketteler Straße
- Geschwindigkeitsbegrenzungen auf 70 Km/h auf der Ravensberger Straße“

## 9. Beantwortung von Anfragen von Ausschussmitgliedern

### 9.1. Anpassung Denkmalschutzgesetz

Am Hartmann-Niemerg erfragt, ob die Stadt Sassenberg im Zuge der Änderung des Denkmalschutzgesetzes weiteres Personal benötige um anstehende Aufgaben bearbeiten zu können. Bürgermeister Uphoff führt hierzu aus, dass eine genaue Ausgestaltung der Gesetzesänderung derzeit noch nicht absehbar sei und für eine, ggf. erforderliche, weitere Personalplanung zunächst die Gesetzgebung abgewartet werden solle.

## 10. Beantwortung von Anfragen von Zuhörern

### 10.1. Bauvorhaben am Lappenbrink 91

Die Grundstückseigentümerin teilt mit, dass Sie die Entscheidung des Ausschusses zu TOP 4 als befremdlich ansehe. Vor einigen Jahren sei dort bereits über die Schaffung von Wohnraum nachgedacht worden. Seinerzeit sei eine Festsetzung als Wohngebiet durch die Politik abgelehnt worden. Seitdem ist die Fläche deutlich verkleinert worden, u.a. durch die dann entstandene Umgehungsstraße B 475. Die Eigentümerin zeigt deutliches Unverständnis für die nunmehr getroffene Entscheidung, welche die Planung zur Schaffung von Wohn- und Gewerbefläche im Mischgebiet verhindere. Bürgermeister Uphoff sichert der Eigentümerin zu, den Sachverhalt nach Möglichkeit der Aktenlage zu prüfen und anschließend weitere Schritte zu besprechen.